

Neun Jahre Ortsseniorenrat in Gerstetten

Am Samstagnachmittag fand eine kleine, aber feine Danke-Schön-Feier im Seniorenheim an der Goethestraße statt. Der Ortsseniorenrat mit Rosmarie und Horst



Helbich an der Spitze hatten zum Neunjährigen eingeladen. Während einer kleinen Feier sagten sie fröhlich ihr „Danke“ in die Runde. Ganz schön

Prominenz war dieser Einladung gefolgt: Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter (CDU), Landtagsabgeordneter Martin Grath (Grüne), sowie Hausherr Bürgermeister Roland Polaschek und als Ehrengast Klaus Merkle. Nicht nur das Ehepaar Helbich freute sich über soviel Prominenz und Wertschätzung, auch Bürgermeister Polaschek. Er erinnerte in seinem Grußwort an das Jahr 2007, als die Helbichs immer wieder die Frage stellten:

Was kann man machen, was können wir tun? Inzwischen organisierten sie schon über 60 Veranstaltungen und sind dabei, wenn gemeinsame Dinge



gemacht werden. Der OSR widmet sich den Anliegen seiner Generation in der Gemeinde. Er setzt sich auch für die größtmögliche Aktivierung der älteren Generation ein. Das heißt, sich selbst so lange es möglich ist, körperlich und geistig fit zu halten. Ehrenamtliche Hilfe tut da beiden Seiten gut. Auch eine Mehrgenerationsanlage ist in Planung, betreutes Wohnen beim Pflegeheim gehört dazu, der große Themenpark, der Weg zum Eglensee, dies alles bietet sich doch für ein gutes Miteinander und Füreinander an. Gerstetten soll noch freundlicher, le-

bens- und liebenswerter werden, so Bürgermeister Polaschek.

Bundestagsabgeordneter Kiesewetter

kam sehr gerne zur Dankesfeier des OSR nach Gerstetten. Dass auch der VdK vertreten war, das zeigte ihm die Wertschätzung gegenüber dem Ortsseniorenrat. Alle sagen danke für das große Engagement der Helbichs und auch denjenigen, die dabei mitmachen und an einem Strang ziehen. In Gerstetten werde klug zusammengearbeitet, so Kiesewetter.



Landesabgeordneter Martin Grath (Grüne) ging in seinem Grußwort auf die Flüchtlingskrise in Zusammenarbeit mit OSR und den Vereinen ein. Die Aufgabe im OSR darf nicht belasten, sie soll Freude machen und gerne getan werden, denn nur so profitieren Senioren und Ehrenamtliche voneinander.

Horst Helbich ließ die neun Jahre im Zeitraffer Revue passieren. Netzwerke wurden an den unterschiedlichsten Stellen aufgebaut. Horst und Rosmarie Helbich besuchen stets Lehrgänge und Seminare. Sie kontaktieren mit den Menschen in anderen Städten und Gemeinden. Die Organisation liege in den Händen seiner Frau, ihm bleibe das Briefmarkenkleben, so Helbich bescheiden. Die OSR-PC-Gruppe laufe das ganze Jahr über genial, genauso die Kunkelstube, round-table mit Englisch, die Spielnachmittage, Singen mit älteren Leuten und Märchenlesen bei den Jüngsten. Das alles sind tolle und



liebgeordnete Projekte. Der internatio-

nale Kochtreff fand neunmal statt, wobei neben dem Kochen auch viel über Kulturelles aus dem jeweiligen Land zu erfahren war. Helbich könnte viel, vielmehr erzählen, aber der Nachmittag würde nicht ausreichen dafür. Achim Kustermann umrahmte mit flotter Musik die Dankesfeier. Er hatte schon Auftritte in Funk und Fernsehen. Achim ist blind, was aber seinem faszinierenden Klavierspiel nichts im Wege steht. Er kann locker drei Stunden ohne Wiederholungen spielen, so etwa beim Tanztee in Heldenfingen. Rosmarie Helbich machte eine kurze Vorausschau. Der Ortsseniorenrat soll neu aufgestellt werden, mit Wahlen, aber nicht als Verein. Auch neue, jüngere Menschen sollen mitmachen und neue Ideen einbringen. Angestrebt wird zum Beispiel ein Bürgercafé. Bei der Kontakta nächstes Jahr werden Helfer gesucht, die am Stand in Heidenheim Dienst machen. Die Dankesfeier zum Neunjährigen sollte ein wenig Generalprobe für das Zehnjährige sein. Rosmarie Helbich freute sich riesig, dass Artur Kary immer dabei ist und von 31 Sitzungen nur einmal fehlte. Er sei nicht wegzudenken mit all seinem Wissen und seinen Ideen. In Heimarbeit entstanden bei Lore Beißwanger liebevoll verzierte Dankeschönherzen, welche die „Promis“ den Akteurinnen und Akteuren über den Kopf streiften. Es folgten noch humoristische Einlagen von Hilde Gebhardt, Ute Helbig sowie Doris Banzhaf und Gertrud Kehrer, bevor es zu

nale Kochtreff fand neunmal statt, wobei neben dem Kochen auch viel über Kulturelles aus dem jeweiligen Land zu erfahren war. Helbich könnte viel, vielmehr erzählen, aber der Nachmittag würde nicht ausreichen dafür.

Achim Kustermann umrahmte mit flotter Musik die Dankesfeier. Er hatte schon Auftritte in Funk und Fernsehen. Achim ist blind, was aber seinem faszinierenden Klavierspiel nichts im Wege steht. Er kann locker drei Stunden ohne Wiederholungen spielen, so etwa beim Tanztee in Heldenfingen.



Rosmarie Helbich machte eine kurze Vorausschau. Der Ortsseniorenrat soll neu aufgestellt werden, mit Wahlen, aber nicht als Verein. Auch neue, jüngere Menschen sollen mitmachen und neue Ideen einbringen. Angestrebt wird zum Beispiel ein Bürgercafé. Bei der Kontakta nächstes Jahr werden Helfer gesucht, die am Stand in Heidenheim Dienst machen. Die Dankesfeier zum Neunjährigen sollte ein wenig Generalprobe für das Zehnjährige sein. Rosmarie Helbich freute sich riesig, dass Artur Kary immer dabei ist und von 31 Sitzungen nur einmal fehlte. Er sei nicht wegzudenken mit all seinem Wissen und seinen Ideen. In Heimarbeit entstanden bei Lore Beißwanger liebevoll verzierte Dankeschönherzen, welche die „Promis“ den Akteurinnen und Akteuren über den Kopf streiften. Es folgten noch humoristische Einlagen von Hilde Gebhardt, Ute Helbig sowie Doris Banzhaf und Gertrud Kehrer, bevor es zu

Rosmarie Helbich machte eine kurze Vorausschau. Der Ortsseniorenrat soll neu aufgestellt werden, mit Wahlen, aber nicht als Verein. Auch neue, jüngere Menschen sollen mitmachen und neue Ideen einbringen. Angestrebt wird zum Beispiel ein Bürgercafé. Bei der Kontakta nächstes Jahr werden Helfer gesucht, die am Stand in Heidenheim Dienst machen. Die Dankesfeier zum Neunjährigen sollte ein wenig Generalprobe für das Zehnjährige sein. Rosmarie Helbich freute sich riesig, dass Artur Kary immer dabei ist und von 31 Sitzungen nur einmal fehlte. Er sei nicht wegzudenken mit all seinem Wissen und seinen Ideen. In Heimarbeit entstanden bei Lore Beißwanger liebevoll verzierte Dankeschönherzen, welche die „Promis“ den Akteurinnen und Akteuren über den Kopf streiften. Es folgten noch humoristische Einlagen von Hilde Gebhardt, Ute Helbig sowie Doris Banzhaf und Gertrud Kehrer, bevor es zu



Butterbrezeln und Getränken an die Stehtische ging. Ein kurzweiliger Nachmittag bei guten Gesprächen mit unkomplizierten Gästen – so kann auch die nächste Feier gelingen. (ela)



Butterbrezeln und Getränken an die Stehtische ging. Ein kurzweiliger Nachmittag bei guten Gesprächen mit unkomplizierten Gästen – so kann auch die nächste Feier gelingen. (ela)

(ela)